

SAVE THE DATE!

NÄCHSTE BRANCHENWERKSTATT:
8. NOVEMBER 2018
IM HETTICH FORUM IN KIRCHLENGERN

Die sieben Szenarien

Internationalisierung und Digitalisierung sind nur zwei Aspekte der großen Veränderungen, die auf die Möbelbranche zukommen. Gemeinsam mit Germania, Pelipal und Sachsenküchen sowie den Möbelzulieferern Schoeller Technocell, Egger und Hettich entwickelte die ScMI AG eine Landkarte der Zukunft mit sieben möglichen Szenarien.

SZENARIO 1
Stationärer Möbele Einzelhandel sichert Wachstum in individualisiertem und wertorientiertem Umfeld.

1

HOHER Importdruck & POSITIVE Marktentwicklung & HOHE Wertorientierung

7

SZENARIO 7
Deutsche Möbelindustrie stellt sich dem Innovationswettbewerb mit Importeuren im wertigen Möbelmarkt.

SZENARIO 6
Sinkendes Bedürfnis nach Möbeln setzt die negative Preisspirale in Gang.

6

HOHER Importdruck & NEGATIVE Marktentwicklung & GERINGE Wertorientierung

SZENARIO 2
Individueller und wertiger Onlinehandel als Wachstumstreiber.

2

GERINGER Importdruck & POSITIVE Marktentwicklung & HOHE Wertorientierung

SZENARIO 3
Nationales Marktwachstum durch Lifestyle- und Serviceorientierung in einem digitalen Umfeld.

3

GERINGER Importdruck & NEGATIVE Marktentwicklung & GERINGE Wertorientierung

4

SZENARIO 4
Neue Onlinewelten prägen lifestyleorientierten Möbelmarkt für die Digital Natives.

5

SZENARIO 5
Möbel als Konsumgut werden auf E-Commerce-Plattformen gehandelt.

Wie könnte sich die Möbelindustrie bis zum Jahr 2030 entwickeln? Mit dieser spannenden, aber auch herausfordernden Frage beschäftigte sich die ScMI AG, Spezialist für Zukunftsmanagement aus Paderborn, die gemeinsam mit den Unternehmen Germania, Pelipal, Sachsenküchen, Schoeller Technocell, Egger und Hettich in diversen Workshops 20 Schlüsselfaktoren herausarbeitete, die in sieben potenziellen Zukunftsszenarien mündeten. Daraus entstand die „Landkarte der Zukunft“ (links), die unterschiedliche Perspektiven auf die Zukunft sichtbar macht. „In den Szenarien 1 bis 4 ist die Gefahr für deutsche Möbelproduzenten, durch Importeure aus dem Markt gedrängt zu werden, eher gering“, erläutert Dr. Andreas Siebe von ScMI. „Insbesondere im Szenario 1 profitieren deutsche Hersteller von der positiven Marktentwicklung hierzulande und können ihre Erfolgsaussichten zusätzlich durch hohe Exportmöglichkeiten steigern.“ Vorsicht sei geboten bei den Szenarien 4, 5 und 6, weil sich dort negative Marktentwicklungen zeigen und eine geringe Wertorientierung der Konsumenten.

Für Dr. Timo Renz, Managing Partner von Dr. Wieselhuber & Partner, ist die Karte der Zukunft ein idealer Ausgangspunkt für alle Unternehmen der Branche, sich mit ihren Visionen, Zielen und Strategien auseinanderzusetzen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Lesen Sie mehr zu den Hintergründen und Schlussfolgerungen der Szenarien im Interview mit den beiden Experten ab S. 74. Während der Branchenwerkstatt am 8. November im Hettich Forum in Kirchleugern, die gemeinsam von Dr. Wieselhuber & Partner, der „möbel kultur“ und den Verbänden der Holz- und Möbelindustrie NRW veranstaltet wird, werden die Ergebnisse zudem live vorgestellt.

RITA BREER

Das Dossier mit allen Beiträgen zur Branchenwerkstatt in den letzten Jahren gibt es per QR-Code.

